

Starthilfe

FÜR DEINE GRÜNDUNG



IN 10 SCHRITTEN

ZUR ERFOLGREICHEN GRÜNDUNG

ZFN
Gründerzentrum
Westerwald

ZFN
Zukunftsforum
Mengerskirchen

Starthilfe für Deine Gründung

Wohlüberlegt und sorgfältig geplant

Informationen und eine sorgfältige Planung sind ein gutes Fundament für eine erfolgreiche Existenzgründung.

Mit unserer **STARHILFE** möchten wir Dir einen Überblick über alle wichtigen Belange und Fragen geben, die Du auf dem Weg in die Selbständigkeit berücksichtigen solltest.

Warum nicht? „Karriere“ als Mittelständler

Gründerinnen und Gründer tragen dazu bei, die Wirtschaftsleistung in Deutschland zu stärken. Mit ihren überwiegend kleinen und mittleren Unternehmen sorgen sie für den Großteil der Ausbildungs- und Arbeitsplätze. Darüber hinaus sind viele von ihnen mit ihren innovativen Produkten und Dienstleistungen weltweit erfolgreich.

Viele Gründerinnen und Gründer erfüllen sich mit ihrem Weg in die Selbständigkeit einen persönlichen Traum. Sie wollen

- ihrem unternehmerischen Tatendrang nachgehen;
- ihre eigene Unternehmens-Idee verwirklichen;
- eine günstige Gelegenheit beim Schopf ergreifen;
- berufliche Frustrationen vermeiden oder beenden;
- der Arbeitslosigkeit entfliehen;
- mehr Unabhängigkeit erleben;
- mehr Erfolgserlebnisse genießen;
- ihren beruflichen Aufstieg selbst in die Hand nehmen;
- sich ein höheres Einkommen erarbeiten.

In 10 Schritten zur Gründung

Zu Deiner Orientierung findest Du hier die wichtigsten Handlungsschritte und Entscheidungen in Richtung Unternehmensgründung.

Das Allerwichtigste zuerst: Informiere Dich gründlich! Lass Dich beraten! Bei allem, was auf Dich zukommt.

Unser Wirtschaftspate Werner Spies steht Dir hierfür z.B. mit all seiner Erfahrung, seinen Kontakten und seinem Coachingangebot zur Seite.



Werner Spies

Bankdirektor i. R., Coach

Für Start-Ups beleuchtet der Experte für Existenzgründung, Unternehmenssicherung und Unternehmensnachfolge vorausschauend Risiken und Chancen im derzeitigen Prozess der Unternehmensentwicklung.

Anmeldung direkt bei Werner Spies: 0175 / 594 515 3

1. Selbständigkeit: Ja oder nein?

Für viele Gründerinnen und Gründer geht ein Traum in Erfüllung: die eigene Chefin oder der eigene Chef sein, die eigenen Ideen verwirklichen, den eigenen Erfolg erleben. Dieser Erfolg kommt allerdings nicht von allein. Dafür muss man sich als Selbständige oder Selbständiger schon ordentlich ins Zeug legen.

Zu tun: Überlege, ob Du wirklich die oder der Richtige bist, um ein eigenes Unternehmen zu gründen und zu führen. Versuche, Dir ein Bild über den Alltag einer Unternehmerin bzw. eines Unternehmers zu machen. Spreche mit Selbständigen.

Hierzu kannst Du gerne zu einem der Netzwerktreffen für Gründerinnen und Gründer – dem „MEET-WOCH“ – kommen. Dieser vom Gründerzentrum Westerwald initiierte „Gründerstammtisch“ dient dazu, sich untereinander zu vernetzen, Erfahrungen auszutauschen, Tipps weiterzugeben und Kontakte zu knüpfen. Der MEET-WOCH findet einmal pro Monat - immer am 2. Mittwoch des Monats statt.

2. Prüfen: Funktioniert die Geschäftsidee?

Was genau hast Du vor? Jede unternehmerische Karriere beginnt mit einer guten Geschäftsidee.

Zu tun: Finde heraus, ob Du genügend Kunden für Deine Idee finden wirst. Stelle fest, was genau diese zukünftigen Kunden von Dir erwarten. Kannst Du alle Erwartungen erfüllen, oder müssen Du Deine Idee „nachbessern“? Recherchiere außerdem, wer Deine Wettbewerber sind. Wer bietet bereits Ähnliches an? Vor allem: Was unterscheidet Dein Angebot von dem Deiner Wettbewerber?

3. Vor dem Start: Informieren und beraten lassen

Je mehr Du weißt, desto besser wird Deine Gründung funktionieren. Beratungen sind eine wichtige Investition in Ihr Gründungsvorhaben.

Unser Wirtschaftspate Werner Spies steht Dir hierfür z.B. mit all seiner Erfahrung, seinen Kontakten und seinem Coachingangebot zur Seite. Mehr über die Arbeit der Wirtschaftspaten erfährst Du außerdem unter: www.wirtschaftspaten.de

Zu tun: In einer ersten Beratung solltest Du klären:

- Ist Deine Geschäftsidee Erfolg versprechend?
- Stimmen Deine Markteinschätzungen?
- Sind Deine finanziellen Überlegungen realistisch?
- Lohnt es sich für Sie, das Risiko der Selbständigkeit einzugehen?
- Reichen Ihre persönlichen und fachlichen Kenntnisse aus?

Über all diese Fragen gibt ein vollständiger Businessplan Aufschluss.

4. Unternehmensgründung planen

Wenn Du nun darangehst, Deine Geschäftsidee in die Tat umzusetzen, solltest Du nichts dem Zufall überlassen. Mache aus Deiner Idee einen detaillierten Plan. Einen solchen vollständigen Businessplan musst Du Deinen Geldgebern ohnehin vorlegen.

Zu tun: Mit einem schriftlichen Businessplan ordnest Du Deine Gedanken und gewinnst Sicherheit. Stelle fest, welche fachlichen und kaufmännischen Kenntnisse Du hast. Reichen die aus? Wo solltest Du nachbessern? Beschreibe

dann Dein Produkt bzw. Deine Dienstleistung. Gehe auf Deine zukünftigen Kunden und Konkurrenten ein. Erläutere ggf. Deine Personalplanung. Kalkuliere, zu welchem Preis Du Dein Produkt bzw. Deine Dienstleistung verkaufen willst. Entscheide, welche Rechtsform Dein Unternehmen haben soll, welche Vertriebspartner Du nutzen und welche Kommunikations- und Werbemaßnahmen Du ergreifen wirst.

Ganz wichtig: Rechne aus, ob Dein Plan aufgehen kann und rentabel ist. Schätze dafür – so genau wie möglich – ein, ob Deine voraussichtlichen Umsätze alle betrieblichen und privaten Kosten decken und auch einen Gewinn abwerfen werden.

5. Startkapital berechnen

Das Gründerzentrum Westerwald bietet Dir für Deinen Start günstige und flexibel mietbare Arbeitsplätze mit kompletter Büroinfrastruktur. Profitiere von der lockeren Coworking-Atmosphäre, der Motivation und dem Netzwerk. Schau einfach mal vorbei oder erfahre mehr unter: www.zukunftsforum-mengerskirchen.de/gruenderzentrum

Team Gründerzentrum

Montag, Mittwoch, Freitag 8.00 – 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung
Poststr. 2, 35794 Mengerskirchen



Elke Anzion

Leitung Gründerzentrum
elke.anzion@zukunftsforum-mengerskirchen.de
Tel.: 06476 62 79 780



Miriam Jost

Mieterbetreuung
miriam.jost@zukunftsforum-mengerskirchen.de
Tel.: 06476 62 79 780

Die meisten Gründungen kosten erst einmal Geld: für Büroausstattung, Material, Warenlager, Mietkaution, Umbauten usw.

Zu tun: Rechne aus, wie viel Kapital Du für den Start benötigst. Denke auch daran, dass Du unter Umständen eine mehrmonatige Anlaufphase finanziell überbrücken musst. Wie hoch sind die laufenden Kosten in dieser Zeit? Vergesse dabei nicht Deine privaten Lebenshaltungskosten.

Kalkuliere Deinen Kapitalbedarf lieber nicht zu knapp. Es ist immer gut, ein finanzielles Polster für Unvorhergesehenes zu haben.

6. Startkapital beschaffen

Stelle fest, wie viel eigenes Geld Du zur Verfügung hast. Wenn das nicht reicht: Informiere Dich bei Banken und Sparkassen nach deren Kreditkonditionen. Berücksichtige in jedem Fall auch die Förderprogramme für Existenzgründer, die vom Bund und den Bundesländern zur Verfügung gestellt werden. Eventuell könnte sich ein Gesellschafter an Deinem Unternehmen beteiligen. Alle Geldquellen ergeben zusammen Deinen Finanzierungsplan.

Beim Kreditgespräch mit der Bank wollen Deine Verhandlungspartner von Dir den Eindruck bekommen, dass Du den Kredit auf jeden Fall zurückzahlen kannst. Bereite das Gespräch daher gut vor.

7. Erlaubnisse einholen, Selbständigkeit anmelden

Die meisten Gründerinnen und Gründer können ihre selbständige Tätigkeit ohne Weiteres beginnen. Sie benötigen dafür keine Erlaubnis oder Zulassung. Es gibt allerdings ein paar Gewerbe, für die man eine besondere Erlaubnis braucht. Außerdem müssen Du die Aufnahme Deiner selbständigen Tätigkeit anzeigen, unabhängig davon, ob sie haupt- oder nebenberuflich ausgeübt wird.

Zu tun: Kläre im Zweifelsfalle, ob Du zu den Gewerbetreibenden oder Freien Berufen gehörst: entweder bei Deinem Finanzamt vor Ort oder beim Institut für Freie Berufe.

Gehörst Du zu den Gewerbetreibenden, erkundige Dich bei der Industrie- und Handelskammer (IHK), ob Deine Tätigkeit erlaubnispflichtig ist. Bist Du im handwerklichen Bereich tätig, informiere Dich bei der Handwerkskammer (HWK), ob Deine Tätigkeit meisterpflichtig ist.

Als Gewerbetreibende/r meldest Du Deine selbständige Tätigkeit beim Gewerbeamt an. Das Gewerbeamt informiert alle weiteren Behörden.

Für Gewerbebeanmeldungen in Mengerskirchen zuständig:



Steffen Droß

Leitung Ordnungsamt

Tel.: 06476 91 36 17

Email: steffen.dross@mengerskirchen.de

Freiberufler brauchen nur eine Steuernummer beim Finanzamt zu beantragen und sich im Falle von kammerpflichtigen Berufen bei ihrer Kammer einzutragen. Je nach Branche müssen sowohl Gewerbetreibende als auch Freiberufler ggf. weitere Zulassungen oder Genehmigungen beantragen. Informiere Dich dazu rechtzeitig bei Deiner Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer oder Deinem Berufsverband.

8. Steuern einplanen

Nach Deiner Gründung wird sich das Finanzamt bei Dir melden, und zwar mit dem „Fragebogen zur steuerlichen Erfassung“. Aus Deinen Fragebogen-Angaben zur Rechtsform und Deinen voraussichtlichen künftigen Umsätzen und Gewinnen errechnet das Finanzamt seine ersten Steuerforderungen. Die Bescheide lassen erfahrungsgemäß nicht lange auf sich warten.

Zu tun: Bei jeder Gründungsvorbereitung musst Du zwei Fragen klären (am besten mit Hilfe eines Steuerberaters):

1. Welche Steuerarten fallen für Dein Unternehmen an?
2. Wann sind diese Steuern fällig? Dabei geht es vor allem um Steuervorauszahlungen (z.B. für die Einkommensteuer).

9. Betrieb versichern, Vorsorge betreiben

Das unternehmerische Risiko kann niemand versichern. Man kann es aber weitgehend begrenzen. Erstens durch einen gut durchdachten Businessplan. Und zweitens durch Versicherungen. Die gibt es für betriebliche Risiken wie beispielsweise Einbruch, Feuer, Maschinenschäden, die einen Produktionsstillstand zur Folge haben, oder Fahrlässigkeiten, die zu Haftungsansprüchen führen.

Bei der persönlichen Vorsorge geht es um alle möglichen Lebenslagen: beispielsweise Arbeitslosigkeit, Alter, Krankheit oder Unfall.

Zu tun: Bevor Du Versicherungen abschließt, solltest Du wissen, wo die betrieblichen Hauptrisiken für Dein Unternehmen liegen.

Was die persönliche Vorsorge betrifft: Informiere auf jeden Fall Deine Krankenkasse vor Deinem Start in die Selbständigkeit.

Und ganz wichtig: Prüfe, ob für Deine selbständige Tätigkeit Rentenversicherungspflicht besteht. Nehme dazu Kontakt mit der Deutschen Rentenversicherung auf.

10. Nach dem Start: Beraten und begleiten lassen

Als junger Unternehmerin oder jungem Unternehmer wird Dir im Alltag einiges abverlangt: Unternehmensplanung, Kreditverhandlungen, Mitarbeiterführung usw. Du kannst aber unmöglich für jedes Thema Expertin oder Experte sein.

Nutze Beratungsangebote und Coachings. Du kannst können viel Lehrgeld sparen, wenn Du Dir die Erfahrungen von Experten zunutze machst und aus den Fehlern anderer lernst.

Stand: 1.7.2020